

und andern mineralischen Seltenheiten besitzt Herr Dr. C. C. Schulz, welcher zugleich über das obige chinesische Kabinett die Aufsicht führt. Münzkabinet, sehr unter der Direction des Münzmeisters, Herrn Knorre, in dessen bey dem Rathswinkel liegenden Hause sich die Münze befindet.

Museum für Gegenstände der Natur und Kunst des Herrn P. K. Rodina in der Steinstraße No. 42. Kürzlich eine der bedeutendsten Ehreuwürdigkeiten in Hamburg. Dieses Kabinett vereinigt die schönsten und seltensten Gegenstände der Natur, besonders aus dem Thierreich, die bis zu einer großen Vollständigkeit, in systematischer Ordnung, und mit eben so viel Geschmac als Zweckmäßigkeit in einem großen Saal aufgestellt sind. In zwey Nebenräumen befindet sich eine Sammlung von Kupferstichen verschiedener Art, eine Bibliothek, eine große Kupferstichsammlung und dgl. Das Museum ist alle Mittewoch, Sonnabend und Sonntag von 10 bis 2 Uhr (und im Sommer auch Donnerstag Nachmittags) geöffnet und wird dann von dem Eigenthümer selbst gezeigt und erklärt.

Naturalienkabinett. Außer der auf der Stadt-Bibliothek und bey der Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützl. Gewerbe befindlichen Naturalien-Sammlung, besitzen Madame Grotzian und Herr Joh. Koch Dhrmann.

Pharmaceutische Gesellschaft. Besteht aus außerordentlichen, ordentlichen und correspondirenden Mitgliedern. Erstere beenden Klassen enthalten den größten Theil der hiesigen; letztere aber mehrere auswärtige Apotheker.

Diese Anstalt steht unter Administration des Herrn Apotheker Chr. Haße, und Herr Dr. Grotzian hält ihr öffentliche Vorlesungen. Die Mitglieder haben außerdem Gelegenheit durch das Bearbeiten und Vortragen eigener oder fremden Bemerkungen aus dem Gebiete der Pharmacie und der Benutzung der Bibliothek, Kräutersammlung u. sich und dem Ganzen nützlich zu werden.

Alle Sonn- Febr- und Freitage sind Versammlungstage der Mitglieder im Zimmer der Gesellschaft bey Herrn Peterßen, am Hopfenmarkt, No. 59, wo Briefe und andere Beschlüsse für die Gesellschaft täglich abgegeben werden kann.

Rettungsanstalt für Ertrunkene und Erstikte. S. Gesellschaft zur Beförd. der Künste und nützlichen Gewerbe. Die Namen der durch diese menschenfreundliche Anstalt Geretteten und ihrer Retter werden von Zeit zu Zeit in den Adress-Comtoir- und in den wöchentlichen Nachrichten bekannt gemacht. Die Geschichte und Einrichtung dieser Anstalt und die für die Retter verunglückter Personen bestimmten Prämien u. s. w. findet man in dem 2ten Bande der Schriften-Sammlung der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, von welcher sie im

Jahre 1768 gestiftet ward. Die Rettungswerkzeuge dieser Anstalt, sind in allen den Wassergegenenden nahen Wachen und andern öffentlichen Gebäuden immer zur Hand.

Salon d'Apollon. Unter diesem Namen hat der Herr Dr. und Secretarius Anderson, im Jahre 1804, zwischen seinem, vormals unterm Namen Hotel Potocky bekannten schönen Erbe in der Damthorstraße, und dem dazu gehörigen französischen Schauspielhause, in Verbindung mit letzterm, ein Gebäude aufzuführen lassen, dessen hinterster Theil einen 80 Fuß langen, 50 Fuß breiten und 30 Fuß hohen, guten und schon gewöhnlich Concert-Saal ausmacht, welcher sowohl wegen des edlen Erziels seiner Bauart und vorzüglich wegen der Mannigfaltigkeit seiner Art anerkannt wird. Der Eingang ist durch einen andern gleichfalls auf das geschmackvolle decorirten großen und einen kleineren Saal, welche beide letzte auch während des französischen Schauspiels zum Foyer bestimmt sind, und überdem in Verbindung mit den übrigen in dem Gebäude befindlichen schönen Sälen und Zimmern ein Local liefern, welches zu Concerten, Ballen und andern großen und kleinen Assemblées nicht schöner und bequemer angetroffen werden kann. Sowol die Ventrosen welche sich des Salon d'Apollon für den, für Gebrauch, Erleuchtung und Heizung äußerst niedrig angelegten Preis zu ihren Concerten zu bedienen wünschen, als auch die welche daselbst große oder kleine Feten ausgerichtet haben wollen, wenden sich an den im Vorderhause in der großen Drehbahn wohnenden Verwalter.

Schauspiel (deutsches) ist am Gänsemarkt, und steht unter der Direction der Herren Eule, Erenmann und Herzfeld. Wenn kein Feiertag in der Woche einfällt, so wird alle Tage Schauspiel im Winter gegeben.

Schauspiel (französisches) ist auf der großen Drehbahn, in einem daselbst neuerbautem Hause. Es steht unter der Direction des Herrn Bonnet. Spieltage wie bey dem deutschen Schauspiel.

Allgemeine Verforgungs-Anstalt. Ein höchst wichtiges und gemeinnütziges, durch mehrjährige Bemühungen und Verwendungen der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe im Jahr 1778 entstandenes Institut. Bey dieser Anstalt können sich Personen, gegen Einkauf einer Summe Leinwand, Wollstoffen, Wirtwengehalte, Crapaxungs- und Beigbüttelgeld verkauft